

Schöpfung bewahren – aber wie?

Westfälischer Schöpfungspreis zum zweiten Mal vergeben

Im Rahmen des Schöpfungsfestes wurde jetzt in der Dortmunder Pauluskirche der Westfälische Schöpfungspreis zum zweiten Mal vergeben. Gerahmt wurde die Preisverleihung durch Schauspiel und Musik, eine Plakatausstellung der teilnehmenden Projekte, einen Markt der Möglichkeiten und Workshops.

Dortmund. Schwerpunktthema in diesem Jahr war das Thema Umweltkommunikation. Dem Aufruf der Landeskirche waren Kirchengemeinden, Kirchenkreise, Schulen, ein Stadtteilzentrum, eine Tagespflegereinrichtung und kirchliche und gesellschaftliche Initiativen gefolgt, insgesamt 14 an der Zahl.

Auf die Frage, wie die kirchliche Aufgabe der Schöpfungsbewahrung zielgruppengerecht kommuniziert werden kann, haben die Bewerberinnen und Bewerber die unterschiedlichsten Antworten gefunden. Dabei geht es beispielsweise darum, zu informieren, sich zu vernetzen und politische Lobbyarbeit zu betreiben. Ein Ansatz, den die ersten Preisträger von Churches and Christians for Future Soest mit ihrer Nachhaltigkeitsplattform besonders ganzheitlich in die Tat umgesetzt haben.

Permakultur Garten auf Instagram

Selbst in der Natur zu sein, den persönlichen Handabdruck zu vergrößern und diese Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen: Diesen Kommunikationsansatz verfolgt die zweite Preisträgerin, die Evangelische Kirchengemeinde Kierspe, mit ihrem Permakultur Garten auf Instagram. Umweltkommunikation kann auch dazu dienen, zueinander zu finden und ein neues Miteinander zu entdecken.

Das Projekt „Klimahelden im Alltag“ des Kirchenkreises Halle wurde unter anderem mit dem dritten Preis ausgezeichnet, weil



Foto: Institut für Kirche und Gesellschaft

Die Churches & Churches for Future Soest werden mit dem ersten Preis des Westfälischen Schöpfungspreises ausgezeichnet. Jan-Dirk Döhling (r.), Landeskirchenrat der EKvW, überreicht Franz-Josef Klausdenken von der Initiative die URL

hier Gemeindeentwicklung und Schöpfungsbewahrung zusammengedacht wurden. Über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren fanden in drei Kirchengemeinden im ländlichen Raum eine Vielzahl von Aktionen statt, die so eine Wirkung über den gesamten Kirchenkreis entfalten konnten.

Der vierte Preis wurde während der Preisverleihung vom Publikum vergeben. Dabei hatten alle übrigen Projekte noch einmal die Möglichkeit, sich dem Publikum kurz und

kreativ vorzustellen. Die „Ökoinfos“ des Umweltausschusses der Kirchenkreise Hagen, Hattingen-Witten und Schwelm wurden vom Publikum für ihre nachhaltige Informationsvermittlung in Gemeindebriefen ausgezeichnet.

Neben einer besonders unterhaltsamen Projektpräsentation hat dem Publikum der außergewöhnlich lange Atem des Projektes imponiert: Die „Ökoinfos“ gibt es schon seit 23 Jahren, viermal jährlich.

EKvW

Mehr Informationen zu anderen Projekten finden Sie unter <https://www.cheundklima.de/westfaelischer-schoepfungspreis/>
Ansprechpartnerin: Sim Hüttenberend, Klimaschutzmanagerin EKvW, simhuettenberend@kircheneuromscheide.de